



Es geht voran auf MARK 51°7

Das „JuCon“ ist fertig

Knappschafts-Krankenhaus eröffnet
Sportmedizin

Foto: Bochum Perspektive

GLASFASER
RUHR

**JETZT GLASFASER FÜR
IHRE IMMOBILIE SICHERN!**





Bezirksbürgermeister Dirk Meyer hatte sichtlich Spaß bei einer Runde „Smash a mole“.



Selfie mit dem OB: Der erste Mann der Stadt ließ sich gerne mit den Kids und Jugendlichen fotografieren.

Das „JuCon“ ist fertig!

Es gibt einen neuen Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche in Werne, denn das Freizeithaus „JuCon“ wurde unlängst eröffnet. Das neue Haus ersetzt den Containerbau, der vor rund 20 Jahren als Übergangslösung aufgestellt worden war. Ihm verdankt die Einrichtung übrigens ihren Namen: „JuCon“ steht für „Jugend-Container“.

Nicht nur die Kinder und Jugendlichen, also die Nutzer und Besucher des neuen Jugend- und Freizeithauses „JuCon“ am Nörenbergskamp, waren begeistert, sondern auch einige Anlieger. Die direkte JuCon-Nachbarin Angelika Frömgen lobte die Ausrichtung des Eingangsbereiches zum Schulhof an der Straße Deutsches Reich hin. „Wir kriegen hier keinen Lärm mit“, sagte sie, „und selbst in der Bauphase ging das alles sehr ruhig ab.“

„Nichts ist beständiger als ein Provisorium“, sagte Oberbürgermeister Thomas Eiskirch bei der Eröffnung des neuen JuCon, das zuvor wegen Abriss der (namensgebenden) JugendContainer und dem Neubau drei Jahre geschlossen war. Er freute sich, den jungen Bochumern das neue Haus zu übergeben. „Geht gut damit um“, gab er ihnen noch auf den Weg mit. Bezirksbürgermeister Dr. Dirk Meyer äußerte sich nicht nur erfreut, sondern auch demütig, dass im Bochumer Osten nun innerhalb kurzer Zeit dieses zweite hochkarätige Objekt den Kindern und Jugendlichen übergeben werden konnte. „Wir sind vor über sieben Jahren im Zusammenhang mit WLAB in die Konzeption eingestiegen“, sagte er. „50 Kinder sind hier täglich ein- und ausgegangen.“ Da seien die drei Jahre Pause eine echte Herausforderung gewesen, aber das Team hat hart daran gearbeitet, dass man eng zusammengeblieben sei.

Das bestätigte auch der 16-jährige Eduard Kasch, der schon seit zehn Jahren zu den Stammgästen des nun in neuem Stahlbeton- und Holz-Glanz erstrahlten JuCon gehört. Er hielt eine kleine Eröffnungsrede. Er lobte das neue Haus und dankte dem Team für die vielen Ideen und Aktionen in der langen Pause. Das JuCon hat jetzt rund 480 Quadratmeter Fläche – 300 Quadratmeter mehr, als die alte Einrichtung zu bieten hatte. Der fast vier Millionen Euro teure Neubau ist zweigeschossig, barrierefrei mit einem Aufzug ausgestattet und auf dem neuesten Stand der Technik. Im Erdgeschoss befindet sich der Multifunktionssaal, der mit einem Billardtisch, einer Tischtennisplatte und einem Kicker ausgestattet ist. Die Küche und das Bistro sind erfahrungsgemäß der Mittelpunkt des Jugendzentrums. Hier wird täglich gekocht und/oder gebacken, die Besucher können sich mit Getränken und etwas zum Naschen versorgen und finden dort immer Mitarbeitende mit einem offenen Ohr für ihre Bedürfnisse und Sorgen.

Er freue sich im Übrigen besonders, dass sich ein JuCon-Förderverein gegründet habe, stellte Bezirksbürgermeister Meyer fest, der später „Smash a mole“ mit einem Mitarbeiter des Jugendamtes spielte. Mit Tierschutz hatte das rein gar nichts zu tun: Mit dem Plastikhammer gilt es, möglichst schnell möglichst viele Plastikmaulwürfe zu erschlagen. Meyer unterlag knapp in dem reichlich schweiß- und blutdrucktreibenden Spiel. Vor dem Tor am Ausgang des JuCon stand, wie schon bei der Eröffnung des Inpoint in Langendreer, der Eiswagen vom Kugelpudel und versorgte großzügig die Freunde der kühlen Leckerei. Ratsmitglied Christian Kalisch hätte gern noch zwei weitere Sorten probiert, verzichtete dann aber, weil er bei seiner Mutter zum Essen eingeladen war.

Text und Fotos: Eberhard Franken

Was Sie interessieren könnte...

- Sportlich aktiv im Volkspark Langendreer - Seite 5**
- Dynamische Entwicklung auf MARK 51°7 - Seiten 6-7**
- Ausbildung und Beruf - Seiten 8-11**
- Handabdrücke von Kindern verschönern die Hustadt - Seite 12**
- Sicher auf den Straßen - Seiten 16-17**
- Ein Tag bei der Bochumer Blaulichtfamilie - Seite 21**
- Signersäule funktioniert nicht - Seite 23**
- Knappschafts-Krankenhaus eröffnet Sportmedizin - Seite 24**

Liebe Leserinnen und Leser,

im Bochumer Osten kommt man gerne zusammen – und das müssen nicht immer offizielle, riesige Feste und Veranstaltungen sein, hier trifft man sich auch unter Nachbarn. Wie zuletzt auf dem Parkstreifen vor dem Stadtteilbüro an der Alten Wittener Straße beim „Nachbarschafts-Picknick“ mit Mitbringbuffet. Organisiert vom Stadtteilmanagement wurden anlässlich des „Parking Days“ die „Stadtterrassen“ aus dem letzten Jahr noch einmal wiederbelebt. Ein Angebot, das ankam und viele Anwohner zum Treffen und Klönen nutzten.

Auch der Hofflohmarkt in Langendreer brachte Anwohner und Nachbarn aus dem Quartier zusammen. Tolle Idee, bei der zahlreiche Haushalte ihren Trödel in Vorgärten, Höfen und Hauseingängen präsentierten – und sich gerne auch für ein Pläuschchen Zeit nahmen. Nette Menschen überall, allerdings hatte es das Wetter etwas zu gut gemeint. „Es war einfach zu warm“, so der Tenor vieler Langendreerer. Und so war es ruhiger als

erhofft, dennoch herrschte Einigkeit darüber, dass es ein schönes Event war, das gerne wiederholt werden darf.

Auch gestalterisch tut sich weiter was im Bochumer Osten: Der erste Bauabschnitt des Schulhofs der Grundschule Laer konnte unlängst eingeweiht werden. Er soll zu einer „grünen Mitte“ für Lernen, Bewegung, Freizeit und Erholung umgestaltet werden. Der erste Bauabschnitt umfasst die Erneuerung des bestehenden Spielplatzes und Bolzplatzes und die Anlage eines Pocketparks. Die neuen Angebote wie eine Calisthenics-Anlage und Poller für die Anbringung von Slacklines motivieren auch jenseits des Vereinssports zur Bewegung.

In diesem Sinne: Kommt zusammen!

Andrea Schröder
Redakteurin



Verlag: Ruhrtal-Verlag
Fortmannweg 5, 44805 Bochum
Tel.: 0234/58744377
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de
Inhaber:
Björn Pinno

Redaktion:
Björn Pinno, Andrea Schröder,
Ingo Knosowski, Dietmar Nolte

Anzeigenbearbeitung:
Ruhrtal-Verlag
Tel.: 0234/58744377
kontakt@ruhrtal-verlag.de

Druck:
Stolzenberg Druck, 58636 Iserlohn

Grafik:
www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Bochum-Ost

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

Das nächste Magazin hallobo
erscheint am 17.11.2023
Redaktions-/Anzeigenschluss: 3.11.2023



Dampf ablassen

Wer kennt das nicht? Manchmal gibt es Tage, da möchte man seinem Ärger einfach Luft machen, losschreien oder einfach nur Dampf ablassen. In der SBO-Senioreneinrichtung „Haus der Krachtstraße“ geht das jetzt ganz einfach – gibt es dort seit kurzem doch eine Schrei-Röhre. Ob Bewohner, Mitarbeiter, Angehörige oder Freunde des Hauses: Jeder kann dort seinen Emotionen freien Lauf lassen. Dabei dürfen es keineswegs nur negative Gedanken sein, die man herauslassen möchte. „Auch wenn jemand einen glücklichen Moment hat oder vor Freude schreien möchte, kann er selbstverständlich die Röhre benutzen“, sagt Markus Zedlitz vom Sozialen Dienst. Die Röhre kommt in der Einrichtung jedenfalls sehr gut an: Nach dem Aufstellen legten einige Bewohner sofort los und schrien, was die Stimmbänder hergaben – und hatten sichtlich Spaß daran, loszuschreien. Einfach nur so.



Der Innenhof soll erblühen

In der SBO-Senioreneinrichtung „Haus an der Krachtstraße“ soll der Innenhof erblühen: Drei Hochbeete haben dort jetzt ihren Platz gefunden. Nach dem Aufstellen des Insektenhotels im April ist dies ein weiterer Schritt zur naturnahen Gestaltung des Aufenthaltsbereiches. Im kommenden Frühjahr sollen die Beete dann mit Kräutern wie zum Beispiel Petersilie, Schnittlauch und Liebstöckel (Maggikraut) sowie Schlangengurken und Tomaten bepflanzt werden. Beim Umgang mit den Nutzpflanzen setzt die Einrichtung ganz auf das Know-how der Senioren: „Der Wissensschatz unserer Bewohnerinnen und Bewohner ist hierbei schier unerschöpflich“, sagen Markus Zedlitz vom Sozialen Dienst sowie die Betreuungskraft Elisabeth Ruhani.



IN BOCHUM ZU HAUSE

**Professionelle Pflege &
herzliche Atmosphäre
unter einem Dach.**

Mehr unter:

Tel. 0234 9352-900

oder auf unserer Webseite

www.sbo-bochum.de

*Zu Hause ist
da, wo wir uns
wohlfühlen*



SBO
Senioreneinrichtungen
der Stadt Bochum gGmbH



Das ist Discgolf: Eine kleine Frisbee-Scheibe muss über eine weite Strecke in einen Korb geworfen werden. Wenn nötig, wie beim Golf mit mehreren Versuchen.

kleiner Wall zwischen beiden Feldern dient als Trennlinie und gleichzeitig als Tribüne und Aufenthaltsbereich mit Sitzfelsen. Der neue Wall ist begrünt und mit Sträuchern bepflanzt. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 130.000 Euro.

Sportlich aktiv im Volkspark Langendreer

Die Neugestaltung des Volksparks Langendreer schreitet weiter voran. Im Rahmen des Stadterneuerungsprozesses wurden bereits viele neue Aufenthaltsflächen im Park geschaffen. Nun kommen zwei weitere Sportangebote hinzu.

Direkt neben dem erst kürzlich eröffneten Kinder- und Jugendfreizeithaus „Inpoint“ wurde der bereits bestehende Bolzplatz saniert und nach den Wünschen der Kinder und Jugendlichen umgestaltet: Das Kinder- und Jugendfreizeithaus und die in der Nachbarschaft liegenden Schulen und der Basketballverein BC Langendreer wurden beteiligt, auch der Wunsch nach einem attraktiven Outdoor-Basketballplatz war groß. Auf der gesamten Größe des alten Bolzplatzes sind nun zwei Sportflächen entstanden, auf denen unabhängig voneinander Basketball und Fußball gespielt werden kann. Das 34 x 20 Meter große Basketballfeld besteht aus einem Kunststoffbelag. Das Fußballspiel findet weiterhin auf dem 34 x 18 Meter großen Tennenspielfeld statt. Ein

Ebenfalls neu entstanden ist eine Discgolfanlage mit 12 Bahnen, die sowohl von Freizeitsportlern als auch von Wettkampfsportlern genutzt werden kann. Es gab im Volkspark Langendreer bereits einen Parcours für die Sportart, bei der ein kleiner Frisbee über eine weite Strecke in einen Korb geworfen werden muss. Ein schwerer Unfall beendete dieses Experiment. Jetzt will man mehr Sicherheit. Der Ausbau erfolgte unter Einbeziehung eines durch die Stiftung „Sicherheit im Sport“ erstellten Gutachtens, das konkrete Handlungsempfehlungen zur sicheren Gestaltung und zum sicheren Umgang mit der Discgolfanlage lieferte. Auch die Discgolfabteilung des LFC Laer e.V., die schon seit vielen Jahren den Wunsch hegt, den Discgolfsport in Bochum zu etablieren und die Anlage für ihren Trainings- und Wettkampfbetrieb nutzen wird, war am Planungsprozess beteiligt. Fußgänger und Radfahrer werden jetzt durch Schilder, die auch schon am Eingang des Parks stehen, gewarnt. Zudem sind die Spieler nur noch zu zweit unterwegs, einer wirft, der andere passt auf, dass niemand zu Schaden kommen kann.



Glückauf Apotheke Laer
Inh.: Walter Wolf e.K.
Suntumer Str 14 ,
44803 Bochum-Laer




WhatsApp Business
unser sicherer Draht






**Bestellung, Rezepte,
Wünsche, Belieferung**
00492349351150

HERZLICH WILLKOMMEN ! DSGVO konform

Unsere Adresse einfach speichern zur Not griffbereit :

Öffnungszeiten
Mo-Fr.: 8.00-18.30h
Sa. : 8.00-13.00h
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Bestellung: rund um die Uhr möglich einfach über: Homepage, Telefon, Fax, Mail, App. Wir sind dabei: e-Rezept, e-Medikationsplan, e-Notfallausweis! täglicher **Botendienst** bringt Ihnen Ihre Arznei bis nach Hause. Bei uns muss keiner zweimal kommen. Am besten vorbestellen und mit Beratung abholen.

Ein nachbarschaftlicher Austausch



Trotz Wind und Regen nutzten viele Anwohner*innen die Gelegenheit, um sich zu informieren und auszutauschen.
Foto: Bochum Perspektive

Das Wetter hätte wahrlich besser sein können beim Nachbarschaftsgrillen, zu dem die Bochum Perspektive zusammen mit dem Makerspace der RUB und dem Stadtteilbüro Laer auf dem Parkplatz vor dem O-Werk eingeladen hatte. Aber rund 80 kleine und große Gäste trotzten Wind und Dauerregen und informierten sich über den aktuellen Stand und die weiteren Planungen des Innovationsquartieres MARK 51°7.

Bei einer kostenlosen Currywurst und einem Getränk kam man miteinander ins Gespräch. Und auf die vielen Fragen hatte das Team der Bochum Perspektive meist eine passende Antwort. „Wir freuen uns, mit den direkten Nachbar*innen ins Gespräch zu kommen“, so Denise Wäscher, Referentin der Geschäftsführung der Bochum Perspektive, die für die Aufbereitung und Vermarktung der Fläche zuständig ist.

„Das ist schon faszinierend, wie sich das Areal entwickelt hat. Und erst jetzt zeigt sich, wie riesig das Gebiet ist“, staunte Franziska Gehricke. Die 59-jährige IT-Fachfrau ist Mitarbeiterin der eggheads, einem Software-Unternehmen an der Alten Wittener Straße. „Wir sind ja schon ein paar Jahre dort ansässig und haben die Entwicklung vom Abriss des Opelwerkes hin zu diesem neuen Quartier hautnah verfolgen können. Das war und ist wirklich beeindruckend.“

Und während sich die Älteren für das Areal interessierten und über die richtigen Antworten eines von der Bochum Perspektive ausgelobten Gewinnspiels nachdachten, vergnügten sich die kleinen Gäste beim Kinderschminken. Oder man tauchte gemeinsam in den Makerspace der Ruhr-Universität



Teilnehmende konnten bei einem Quiz eine Führung durch das Innovationsquartier gewinnen.
Foto: Bochum Perspektive



Spannende Einblicke gab es im Makerspace der Ruhr-Universität.
Foto: Bochum Perspektive



Das Kinderschminken kam bei den kleinen Gästen bestens an.
Foto: Bochum Perspektive



Es ging um die Wurst - zumindest am Würstchenstand beim ersten Nachbarschaftsgrillen auf MARK 51°7.
Foto: Bochum Perspektive

Bochum ein. Ein praktischer Lehr- und Experimentierort – und für alle offen. Aktuell kann man sich dienstags und donnerstags von 10 bis 16 Uhr einen Einblick verschaffen.

Trotz des vielen Regens konnte am Ende des Tages ein positives Resümee gezogen werden: „Toll, dass so viele Menschen gekommen sind, um sich untereinander und mit uns auszutauschen. Wir haben viele Anregungen und Meinungen erhalten und aufgenommen“, so Denise Wäscher.



Vom Dach des O-Werks gab es einen eindrucksvollen Rundumblick über das Innovationsquartier. Foto: Bochum Perspektive



Christoph Bork führte das Gewinnertrio über das Gelände von MARK 51°7. Foto: Bochum Perspektive

Dynamische Entwicklung – Hochbau der Investoren auf MARK 51°7 schreitet voran

„Wir hätten uns zu Baubeginn nicht vorstellen können, dass sich diese Fläche hier so dynamisch entwickelt,“ sagt Christoph Bork, Projektleiter bei der Bochum Perspektive. Diesen Eindruck erhielten auch drei Anwohner*innen samt Begleitung: Beim ersten Nachbarschaftsgrillen auf MARK 51°7 wurde eine exklusive Führung über die Fläche verlost. Am Dienstag (22. August 23) gab es für die Gewinner*innen einen spannenden Einblick und allerhand Wissenswertes über das Innovationsquartier sowie die Investoren zu erfahren.

„Aus dem ehemaligen Opel-Gelände ist ein attraktiver Innovationsstandort mit wissens- und technikaffinen Unternehmen und Forschungsinstituten entstanden, welcher nicht nur für die Stadt Bochum, sondern übergreifend für die gesamte Region einen Mehrwert bietet,“ so Christoph Bork ergänzend. Hier siedeln sich unter anderem mit dem Fraunhofer IEG, dem ZESS - Zentrum für das Engineering smarter Produkt-Service-Systeme oder ETAS, Forschungseinrichtungen und Zukunftstechnologien gleichermaßen an. MARK 51°7 bietet den ansässigen Unternehmen viele Möglichkeiten eines modernen Innovationsquartiers. Dazu zählen Mobilitätsprojekte wie GenoMobil, eine effiziente und nachhaltige Energiewirtschaft mit dem Einsatz von Grubenwasser sowie Chance zur Kollaboration mit weiteren Firmen und Partnern. Für eine Vernetzung untereinander sorgt ein eigener Campus Hub für alle auf der Fläche ansässigen Unternehmen mit regelmäßigen Treffen und Veranstaltungen. So finden Unternehmen mit ihren Mitarbeitenden sehr gute Voraussetzungen, erfolgreich zu sein und zu bleiben.

Mit der Entstehung von MARK 51°7 wurde ein Novum geschaffen: Die Fläche fügt sich heute schon nahtlos in das Stadtbild ein. Das Innovationsquartier ist sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch durch den Ausbau von Fuß- und Radwegen optimal angebunden – und bietet Arbeitnehmer*innen damit eine umweltfreundliche Alternative zum Auto an. Bis Mitte 2025 sollen außerdem 15.000 Hektar Grün- und Freianlagen entstehen, die das Gesamtbild des Areals als Teil eines lebendigen Stadtquartiers abrunden. Getreu dem Motto: „Offen. Nachbarschaftlich. Grün.“ Ein weiterer wichtiger Aspekt: Nachhaltigkeit und Recycling. Diese spielen auf MARK 51°7 daher eine große Rolle. Schon jetzt sind eine Vielzahl an renommierten Investoren bzw. Mietern vor Ort und haben ihre neuen Büro- und Innovationscentren bezogen.

Auch in der bilingualen KITA am O-Werk herrscht bereits buntes Treiben. Mit modernen Arbeitswelten, einem innovativen Medien- und Energiekonzept und einem hohen Maß an Lebensqualität zeigt MARK 51°7 eindrucksvoll, wie das Gewerbegebiet der Zukunft aussieht. Die Gewinner*innen konnten sich davon schon jetzt ein Bild machen. „Wir als ehemalige Opelaner sind wirklich erstaunt und positiv überrascht, wie sich die Fläche von MARK 51°7 entwickelt hat. Die industriellen Wurzeln haben sich in einen fruchtbaren Boden verwandelt, auf dem Innovationen entstehen. Dieses Viertel wird der Stadt Bochum – und auch darüber hinaus – viele Vorteile bieten: Es hat sich neu erfunden und die Möglichkeiten werden nach und nach ausgeschöpft“, so Anwohnerin Magdalena Thobor.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie auf der Website:
<https://www.mark51-7.de>



Bis Mitte 2025 entstehen auf MARK 51°7 rund 15.000 Hektar Grün- und Freianlagen. Foto: Bochum Perspektive



Ausbildung und Beruf



Nachhaltig, modern und zukunftsorientiert

Vielfältige Berufschancen bei der USB Bochum GmbH

Die USB Bochum GmbH ist das Entsorgungsunternehmen für Bochum. Für die Stadt Bochum erfüllt der Entsorger hoheitliche Aufgaben in der Abfallentsorgung und bei der Stadtreinigung. Um diese Aufgaben zu erfüllen, betreibt der USB mit rund 300 Fahrzeugen einen der vielfältigsten Fuhrparks in der Stadt. Für Berufskraftfahrerinnen und -fahrer oder auch Kfz-Mechatronikerinnen und Kfz-Mechatroniker sind jedes Jahr neue Stellen zu besetzen. Der USB bietet Arbeitssicherheit in guten Teams mit topmoderner Ausstattung und attraktiver Vergütung.

Als Berufskraftfahrerin oder Berufskraftfahrer in der Entsorgungsbranche leisten Auszubildende einen direkten Beitrag zum Schutz unserer Umwelt. Sie sorgen dafür, dass Abfälle ordnungsgemäß entsorgt oder transportiert werden. Sie sind Teil der Abfallsammlung, der Stadtreinigung, führen Fahrzeuge zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Wertstoffhöfe oder im Zusammenhang mit der Zentraldeponie Kornharpen. Speziell bei der Nachsorge der ehemaligen Hausmülldeponie in Kornharpen werden auch Ausbildungen zur Baugeräteführerin oder zum Baugeräteführer angeboten.

Kfz-Mechatronikerinnen und Kfz-Mechatroniker haben beim USB Kontakt zu den unterschiedlichsten Fahrzeugtypen. Der Fuhrpark umfasst etwa 300 Fahrzeuge mit verschiedenen Antriebssystemen. So sind mittlerweile Abfallsammelfahrzeuge auf rein elektrischer Basis unterwegs, aber auch Fahrzeuge, die mit Erdgas oder Wasserstoff angetrieben werden.

Zudem bietet die USB Bochum GmbH jährlich Ausbildungsplätze zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft an. Diese Fachkräfte betreuen die Abfälle auf den USB-Wertstoffhöfen und sorgen für deren sichere La-

gerung oder die Vorbereitung zum Transport. Außerdem sind sie Experten im Umgang mit Problemabfällen und stehen beratend im direkten Kontakt mit Kundinnen und Kunden.

Die Entsorgungsbranche ist ein wachsender Sektor, der sich auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten behauptet. Mit einer Karriere beim USB entscheiden sich Auszubildende für eine stabile und sichere Branche.

Ausbildung beim USB

Fragen zu den Ausbildungsberufen beantwortet die USB-Personalabteilung:

Ann-Katrin Schmitz

Tel.: 0234 3336208

E-Mail: ann-katrin.schmitz@usb-bochum.de

Marvin Kuhn

Tel.: 0234 3336168

E-Mail: marvin.kuhn@usb-bochum.de

Katrin Krane

Tel.: 0234 3336207

E-Mail: katrin.krane@usb-bochum.de

Alle Infos auch auf:

www.usb-bochum.de/karriere





Junge Menschen starten bei der AWO Ruhr-Mitte ins Berufsleben.

AWO bildet eigene Fachkräfte aus und weiter

Die AWO Ruhr-Mitte hat pünktlich zum Ausbildungsstart ihre neuen Azubis und Studierenden begrüßt - bei einem gemeinsamen Frühstück in der Finca & Bar Celona. Dazu zählen 68 angehende Erzieherinnen und Erzieher, Heilerziehungspfleger, IT-Fachleute und Kinderpfleger, die ab sofort in den Einsatzstellen in Bochum und Herne tätig sind. Für den runden Austausch sorgten 22 Absolventinnen und Absolventen, die jetzt ihr Studium oder ihre Ausbildung abgeschlossen haben. „Wir sagen den Absolventinnen und Absolventen herzlichen Glückwunsch und wünschen den Neulingen einen guten Start in einen spannenden neuen Lebensabschnitt - und freuen uns, dem Fachkräftemangel auf diesem Weg aktiv entgegenzuwirken“, betonte AWO-Geschäftsführer Marc Schaaf im Rahmen des gemeinsamen Auftakts.

Gemeinsam #könnenlernen

IHK: Mit TikTok gegen den Fachkräftemangel

Junge Menschen für die duale Ausbildung begeistern: Das ist das Ziel der ersten bundesweiten Ausbildungskampagne der Industrie- und Handelskammern (IHK), die in diesem Jahr gestartet ist. Denn obwohl eine Ausbildung unzählige Karrierechancen bietet, ist das Image – vor allem im Vergleich zum Studium – ausbaufähig. Gleichzeitig suchen viele Unternehmen derzeit händeringend nach qualifiziertem Nachwuchs. Herzstück der Kampagne sind die Erlebnisse der Azubis Batuhan, Henk, Louis, Leona, Mahalia, Meret, Muhammet, Gjemil und Emily. Sie berichten in den sozialen Medien über Erfahrungen bei der Ausbildungssuche, teilen Tipps und Tricks für den Berufseinstieg und erzählen aus ihrem Leben neben der Ausbildung. Unter dem Hashtag #könnenlernen und mit Slogans wie „Statt irgendwas werden: in irgendwas richtig gut“ soll die Kampagne bei Jugendlichen, Schülern sowie Umsteigern ein neues Bewusstsein für das Thema Ausbildung schaffen. Zudem haben die neun Azubis ihren eigenen TikTok-Kanal, auf dem man ihnen folgen kann. Da ist zum Beispiel Henk: Der Informatik-Azubi hatte das Azubi-Shooting verpasst. Doch als Fotoexperte und angehender Computerprofi hat er sich davon nicht aus der Ruhe bringen lassen. Er lässt ein paar Bilder von sich machen, trickst sich ins Gruppenbild, und ein paar komplizierte Tastenkombinationen später sind Henk und das neue Bild schon auf der Website. Die positive Botschaft: Ausbildung macht mehr aus uns! Die Social-Media-Kanäle sollen eine zentrale Anlaufstelle für die Generation Z sein, die sich Gedanken um ihre Zukunft macht.

Infos: ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de

[tiktok.com/@die.azubis](https://www.tiktok.com/@die.azubis)

Foto: IHK



Familie Grütter
& Team

Mit Herz in Herbede

WIR SUCHEN!

Für unseren Markt suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

VERKÄUFER/-INNEN

in Teilzeit oder Minijob,
gerne auch Quereinsteiger/innen
Für die Kasse, Fleischerei,
Wurst, Fisch und
Frischevorbereitung.

BEWERBUNGEN AN

EDEKA Grütter,
Wittener Straße 12,
58456 Witten-Herbede
Schriftliche Bewerbungen bitte im Markt
abgeben oder online an:
edeka-gruetter@t-online.de senden.



Ausbildung und Beruf

Krankenversicherung für Auszubildende

Tipps für den Vertragsabschluss

Wer zur Schule geht oder studiert, ist bis zum 25. Lebensjahr über die Eltern krankenversichert. Auszubildende hingegen müssen sich unabhängig vom Alter selbst um eine Krankenversicherung kümmern. Worauf ist dabei zu achten? In Deutschland versichern sich die meisten Auszubildenden bei einer gesetzlichen Krankenkasse (GKV). Entscheiden sie sich nicht selbst für eine Krankenkasse, macht das der Arbeitgeber. Die Arbeitgeberbeiträge zur GKV werden vom Ausbildungsbetrieb übernommen, die andere Hälfte zahlen Azubis selbst. Liegt das Ausbildungsgehalt unter 325 Euro, übernimmt der Betrieb den kompletten Beitrag.

Doch was ist mit einer Privaten Krankenversicherung (PKV)? Normalerweise können sich Auszubildende nicht privat versichern – es sei denn, sie waren es vor Beginn der Ausbildung über die Eltern. Wer sich dafür entscheidet, sollte wissen, dass die Beiträge zur PKV nicht vom Einkommen, sondern vom Umfang der versicherten Leistungen abhängen. Alternativ lassen



Auszubildende sind in der Regel gesetzlich krankenversichert. Eine private Zusatzversicherung ist in jungen Jahren eine kostengünstige Möglichkeit, um Leistungslücken der Krankenkassen zu schließen. Foto: Robert Kneschke/AdobeStock/Barmenia

sich Leistungslücken der GKV mit einer privaten Krankenzusatzversicherung schließen. Eine Ausnahme bilden Azubis, die eine Beamtenlaufbahn anstreben. Annette Niessen-Wegener von der Barmenia-Versicherung: „Beamtenanwärter erhalten schon während der Ausbildung Anspruch auf staatliche Beihilfe im Krankheitsfall. Diese deckt jedoch nur einen Teil der Krankheitskosten ab. Deswegen ist eine ergänzende private Krankenversicherung speziell für Beamtenanwärter ein Muss, um nicht auf Behandlungskosten sitzenzubleiben.“

Weitere Informationen unter www.barmenia.de

Berufseinstieg leicht gemacht

Ausbildungswege NRW unterstützt junge Menschen beim Berufseinstieg

Wie soll es nach der Schule weitergehen oder wie die passende Ausbildung für die eigenen Interessen finden? Alles wichtige Themen für Jugendliche! Bei Ausbildungswege NRW, einem



©: www.freepik.com

Programm der Fachkräfteoffensive NRW, stehen Jugendlichen professionelle Coaches zur Seite, die sie beraten und mit ihnen individuelle Ausbildungsperspektiven entwickeln. Dazu gibt es Informationen über klassische und neue Ausbildungsberufe. Coaches und Jugendliche erstellen anhand der ermittelten Talente und Wünsche ein Ausbildungsprofil. Es gibt Tipps, wie Bewerbungsmappen beindrucken und Vorstellungsgespräche gelingen. Die Coaches helfen bei der Suche nach Praktikumsstellen und möglichen Ausbildungsbetrieben. Wenn Profil und Ausbildungsplatz zusammenpassen – BINGO! Ausbildungswege NRW bietet

- Unterstützung: der individuelle Fahrplan in die Berufswelt
- Orientierung: Informationen über viel Berufe
- Ausbildung: die Coaches kennen Betriebe, die offene Ausbildungsplätze bieten.



Ausbildungswege NRW

Finde DEINEN Weg in den Berufseinstieg:



Lerne die Coaches kennen!

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



Bogestra sucht dringend Busfahrer

Bei der Bogestra ist es an der Zeit, neue Busfahrerinnen und -fahrer einzustellen. Als eine der größten und vielfältigsten Arbeitgeberinnen in der Region hat sie eine Menge zu bieten: Der Arbeitsplatz ist „gleich ums Eck“ – schließlich unterhält das Unternehmen Standorte in Bochum, Gelsenkirchen und Witten mit familiärer Atmosphäre.

Die sinnstiftende Tätigkeit als „Verkehrswender“ dient dem lokalen Umweltschutz, fördert nachhaltig die örtliche Mobilität und wird tariflich bezahlt. Dazu kommen unter anderem die betriebliche Altersversorgung, variable Arbeitszeitmodelle, interne Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Bike-Leasing, zahlreiche betriebliche Gesundheitsmaßnahmen, Corporate Benefits Angebote, stark vergünstigte Abo-Tickets – auch für Familienmitglieder sowie die individuelle Wahlmöglichkeit, die Zuschläge in Geld oder Freizeit abzugelten. Die durchschnittliche Arbeitszeit in Vollzeit liegt bei 39 Stunden pro Woche. Das Thema Teamarbeit wird großgeschrieben, trotzdem ist vor Ort auf dem Fahrzeug selbstständiges Arbeiten gefragt. Potenzielle Bewerberinnen und Bewerber für den Fahrdienst zum Führen eines Busses benötigen den Führerschein der Klasse D und müssen über gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift verfügen. Die Bewerbung kann einfach über die Homepage des Unternehmens (Karriere-

seite) online oder per WhatsApp eingereicht werden. Ein Bewerbungsschreiben ist nicht erforderlich. Interessierte können sich schnell und unkompliziert mit einem Lebenslauf bewerben.

Aber nicht nur für den Fahrdienst sucht die Bogestra Bewerber. Auch Studierende, die eine spannende Aufgabenstellung mit flexiblen Arbeitszeiten und mobilem Arbeiten übernehmen möchten, können im Rahmen ihres Studiums oder auch danach bei der Bogestra einsteigen. Weiter hält das Unternehmen derzeit verschiedene Stellenangebote in technischen Bereichen bereit, so z. B für Elektroniker. Es lohnt sich also der Blick auf die Homepage des Unternehmens sowie eine Initiativbewerbung. Wer noch am Anfang seines Berufslebens steht, kann sich im Bereich der Ausbildungsberufe auf der Homepage umschauen, insbesondere in den technischen Berufen wie (Kfz-) Mechatroniker, Elektroniker oder Fachinformatiker sucht die BOGESTRA für 2024 noch Auszubildende.



eezy VRR

Einchecken, auschecken, Luftlinie zahlen!

Mit dem eTarif einfach die Suche nach dem richtigen Ticket sparen und automatisch nur noch die kürzeste Entfernung zwischen Einstiegs- und Ausstiegshaltestelle zahlen.

eTarif

Mutti

eTarif-App runterladen
und Überflieger*in werden.

BOGESTRA



Quartiersexperte Faruk Yildirim zusammen mit zwei Kindern, die bereit für ihre beiden Handabdrücke an der ehemaligen Graffiti-Mauer sind. Foto: Dominik Neugebauer, VBW

Handabdrücke von Kindern verschönern die Hustadt

Kinder aus der Hustadt in Bochum, unterstützt von lokalen Organisationen wie HUKultur, IFAK e. V. und der Firma Hannes, verwandelten eine zuvor mit Graffiti beschierte Mauer neben einem Kiosk in ein Kunstwerk ihrer Gemeinschaft, indem sie dort ihre Handabdrücke hinterlassen haben.

Die belebte Ecke am Kiosk in der Hustadt hat schon vieles gesehen – leider in der jüngsten Zeit auch unerwünschte Graffiti, die die Wand links neben dem Kiosk beschierten. Nun wird die Fläche nicht nur gereinigt, sondern auch in ein bleibendes Zeugnis des Gemeinschaftsgefühls der Region verwandelt.

Gemeinschaftliche Aktion gegen unerwünschte Graffiti

Das Problem mit Graffiti ist nicht neu. Vandalismus in Form unerwünschter Graffiti ist nicht nur ein optischer Dorn im Auge, sondern auch ein Zeichen mangelnden Respekts gegenüber öffentlichen und privaten Flächen. Doch anstatt nur zu reinigen und zu warten, bis das nächste Graffiti auftaucht, haben sich lokale Akteure zusammengeschlossen, um eine nachhaltige und kreative Lösung zu finden. „Unser Quartier in der Hustadt verdient eine Umgebung, in der sich jede und jeder wohlfühlt und respektiert wird. Deshalb haben wir uns für eine Lösung entschieden, die nicht nur das Graffiti-Problem löst, sondern auch den Gemeinschaftssinn stärkt“, betont Falk Wollenberg, Kundenmanager der VBW. „Und die Idee war so simpel wie einfach.“

Kinderhandabdrücke als Zeichen der Zusammengehörigkeit

Faruk Yildirim von der HUKultur, ein engagierter Verfechter kultureller Projekte in der Region, hat gemeinsam mit Falk Wollenberg von der VBW und Metin Fücks, Quartiershausmeister der VBW, die kreative Idee entwickelt, die Wand mit Handabdrücken der Kinder aus der Hustadt zu verzieren. Nicht nur als Schutz gegenüber ungewünschten Graffiti, sondern als Ausdruck der Gemeinschaft und des lokalen Stolzes. Yildirim, Quartiersexperte der Hustadt, betont: „Jedes Kind, das seinen Handabdruck hinterlässt, sendet eine klare Botschaft aus: Diese Wand gehört uns allen. Wir respektieren und schätzen unsere Gemeinschaft hier in der Hustadt.“ Die gemeinschaftliche Grundschule Hufeland, besser bekannt als Hufelandsschule, ist eine renommierte Grundschule in der Hustadt. Sie hat sofort Interesse an der Aktion gezeigt und die nächste Generation der Hustadt-Bewohnerinnen und -Bewohner in kleinen Gruppen zu der Mauer neben dem Kiosk geschickt – natürlich in Begleitung mit ihren Lehrerinnen und Lehrern. Dort wurden dann Handabdrücke als Zeichen ihrer Gemeinschaft und ihres Engagements hinterlassen.

Lokale Unternehmen zeigen Solidarität und Unterstützung

Dieses Projekt wäre ohne die Unterstützung lokaler Unternehmen nicht möglich. Die IFAK e. V., vertreten durch die Sozialarbeiterin und -pädagogin Dilan Cakir, zeigte sich großzügig und stellte kleine Snacks für die Kinder bereit, die ihre Handabdrücke hinterlassen haben. Aber auch die praktische Umsetzung der Aktion wurde durch die Firma Hannes, vertreten durch Geschäftsleiter Gopinath Sivalingam, unterstützt, die freundlicherweise die drei Farbeimer für das Projekt sponserten. „Es ist inspirierend zu sehen, wie unterschiedliche Teile der Gemeinschaft zusammenkommen, um sowohl ein kulturelles als auch ein praktisches Problem zu lösen“, sagt Wollenberg zusammenfassend. „Abschließend möchten wir all jenen danken, die sich an dieser Initiative beteiligt haben. Ihre Anstrengungen tragen dazu bei, die Hustadt in ein lebendiges und einladendes Quartier zu verwandeln, in dem jeder stolz darauf sein kann, ein Teil davon zu sein.“

Weitere Infos: www.vbw-bochum.de und www.vbw-stiftung.de.

VBW
Raum fürs Leben

**Für Dich.
Für Euch.
Für alle hier!**

vbw-bochum.de/fuer-alle
Ein Unternehmen für BOCHUM

hallobo

...ab in die MITTE



Schauspielhaus spielt wieder

Wenn Bochum auf irgendetwas mit bundesweiter Strahlkraft stolz sein kann (neben dem VfL, der Ruhr-Uni, Herbert Grönemeyer und sich selbst, versteht sich), dann auf sein Schauspielhaus. Hier spielen die derzeit wichtigsten deutschen Theaterschauspieler wie Jens Harzer oder Sandra Hüller, durch die Zusammenarbeit von Intendant Johan Simons mit niederländischen Kollegen und Kolleginnen erfährt das Haus im Ehrenfeld auch internationale Aufmerksamkeit.

Das Schauspielhaus Bochum ist jetzt in die neue Saison gestartet, mit der deutschsprachigen Erstaufführung von Saara Turunens humorvollen Kammerspiel „Früchte der Vernunft“. Damit ist die Finnin schon zum zweiten Mal in Bochum, zuletzt war an der Königsallee „Das Gespenst der Normalität“ begeistert gefeiert worden. Seit Anfang September zu sehen in den Kammerspielen. Denn das Große Haus ist besetzt. Einen Tag später folgte dort Robert Borgmanns Inszenierung von „Dantons Tod“. Ausgehend vom Stück über die letzten Tage des Revolutionsführers Danton zeigen Borgmann und eine junge Generation von Schauspielern und Schauspielerinnen, wie schwierig es ist, in unserer Zeit des radikalen Individualismus aus dem Privaten zu treten, auf die Straße zu gehen und eine Gemeinschaft zu bilden. Komplet-

tiert wurde das Eröffnungswochenende mit der Premiere von „Freaks“. Auch für die Jüngeren und Jüngsten gibt es Theater: Im Theaterrevier für Kinder und Jugendliche wird die Spielzeit am Sonntag, 10. September, mit der Premiere von Heinrich Hoffmanns Der Struwwelpeter (für Menschen ab 6 Jahre) eingeläutet.

Eine weitere besondere Veranstaltung im Eröffnungsmonat ist der Aktionstag „7000 Setzlinge: Szenen für Morgen“ am Samstag, 23. September. Ausgehend vom Aufruf vom Netzwerk Performing for Future, Szenen für Morgen zu schreiben, sind kurze Dramen, Monologe, Dialoge, Erzählungen und Songs entstanden, die sich mit unserer (ökologischen) Zukunft auseinandersetzen. Im Oval Office liest und spielt das Ensemble eine Auswahl daraus. Zu einer Lesung mit Konzert lädt am Montag, 25. September, Tocotronic-Sänger Dirk von Lowtzow. In den Kammerspielen stellt er sein im März erschienenenes Buch „Ich tauche auf“ vor.

Der Tagebuchroman schildert ein Jahr im Leben des Musikers und ist zugleich das Stimmungsbild eines Landes in pandemischen Zeiten. Seine Akustikgitarre hat von Lowtzow mit im Gepäck, um die Lesung mit Tocotronic-Songs aus 30 Jahren Bandgeschichte zu verweben.

Spiel, Spaß und Wasserfontänen



Der Platz am Kuhhirten soll zu einem Treffpunkt für junge Menschen werden.
Quelle: Stadt Bochum



Der Platz am Kuhhirten erhält ein neues Gesicht

Früher war der Platz am Kuhhirten als Marktplatz einer der zentralen Orte Bochums. Danach geriet er – verkleinert – etwas ins Abseits, bis er vor einigen Jahren mit einem Wasserlauf, temporärer Rutsche und Sitzgelegenheiten im wahrsten Sinne des Wortes aufgemöbelt wurde. Doch das soll nicht die letzte Änderung für den Platz sein: „Wir wollen dem Platz ein neues Gesicht geben und ihn zu einem Treffpunkt für junge Menschen in der Innenstadt machen. Kinder brauchen einen Ort, an dem sie ungestört spielen und Spaß haben. Jugendliche benötigen einen Platz, an dem sie sich treffen und aufhalten können. Diesen Ort bieten wir ihnen mit dem umgestalteten Platz am Kuhhirten nun an“, sagt Oberbürgermeister Thomas Eiskirch.

Komplett umgebaut wird der Platz dazu nicht. Vielmehr will die Stadt das ausbauen, was schon vorhanden ist und Anklang findet. Der Wasserlauf wird um demontierbare Spielgeräte ergänzt, die mit Wippen oder Knöpfen zum Treten Wasserstrahlen und kleine Fontänen auslösen. Die bisher temporär aufgestellte Rutsche mit der pinkfarbenen Stahlbox – die sogenannte Kukulbox –

wird nach links Richtung Apotheke wandern und fest eingebaut. Gleichzeitig geben neue Sitz- und Liegemöbel für das junge Publikum auf dem Platz reichlich Gelegenheiten zum Treffen, Unterhalten und Aufhalten. Neue Beete, Büsche und Bäume lassen den Platz grüner und lockerer werden. Das tut dem Klima vor Ort gut: Wasser und Bäume sorgen dafür, dass der Platz sich im Sommer nicht übermäßig aufheizt.

Überhaupt wird der neue Platz vielen Ansprüchen gerecht. Nach wie vor soll er den Boulevard mit Propsteikirche verbinden und gleichzeitig für kulturelle Veranstaltungen wie zum Beispiel den Bochumer Musiksommer genutzt werden können. „Der Platz wird quasi zu einem Multitalent. Vor allem ist er aber für uns als Stadt der Schritt auf dem Weg hin zu noch mehr Spielangeboten und Aufenthaltsorten in der Innenstadt“, sagt Andreas Hegemann, Planer der Platzneugestaltung und Sachgebietsleiter beim Umwelt- und Grünflächenamt der Stadt Bochum. Das Konzept zur Innenstadtvision 2023 sieht das sogenannte „Urbane Grün und Spiel“ als lebendige, begrünte Treffpunkte überall in der Innenstadt vor. Klar ist: Der Platz am Kuhhirten wird einer der ersten dieser Orte sein. Mitte 2024 soll der Umbau starten.

Drei Fragen an Dr. Markus Bradtke, Stadtbaurat und oberster Planer der Stadt Bochum.



Nach der Umgestaltung prägen mehr Bäume, neue Wasserspielgeräte sowie Liegemöbel den Platz, der auch weiterhin für Kulturveranstaltungen nutzbar sein wird. Quelle: Kienleplan GmbH

Was bedeutet der künftige Spielort auf dem Platz am Kuhhirten für die Bochumer Innenstadt?

Um es direkt auf den Punkt zu bringen: der Platz soll zu einem Ort werden, an dem man sich gerne aufhält und an dem Kinder gerne und gut spielen. Dieses Angebot fehlt in der Innenstadt momentan. Wir wollen der Innenstadt damit ein Stückchen Urbanität wiedergeben. Urbanität heißt für uns, Orte für die Menschen zu schaffen. Wo Anwohnerinnen und Anwohner sich treffen und austauschen oder wo Besucherinnen und Besucher im Schatten ein Eis essen und den Kindern beim Spielen zuschauen können. Das ist einer der Punkte, die wir uns in der Vision Innenstadt 2023 vorgenommen haben: Orte zum Entspannen, zum Treffen und Leben zu schaffen.

Warum ist das Thema Spielen in der Innenstadt wichtig und welche Spielorte wird es noch geben?

Wir möchten die Innenstadt zu einem lebendigen Quartier entwickeln, an dem Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Einkaufen gleichberechtigt nebeneinander stattfinden. Daher ist es wichtig, Orte zu schaffen, an denen Kinder sich draußen treffen und spielen



können, egal ob sie in der Innenstadt wohnen oder sie mit ihren Eltern besuchen. Die Spielangebote auf dem Platz am Kuhhirten zielen dabei eher auf ein jüngeres Publikum ab. Für die Zielgruppe älterer Jugendlicher und junger Erwachsener schaffen wir mit dem Urban

Sports Areal am Bermudadreieck einen eigenen Ort, an dem sie ihre Freizeit verbringen und Trendsportarten wie beispielsweise Calisthenics, eine Mischung aus Geräteturnen und akrobatischen Übungen, nachgehen können.

Im Konzept Innenstadtvision wird der Begriff „Urbanes Grün und Spiel“ genutzt. Was verbirgt sich dahinter?

Der Begriff „Urbanes Grün und Spiel“ ist zunächst ein Arbeitsbegriff für uns. Er ist aber vor allem ein programmatischer Ansatz. Wir möchten in der Innenstadt grüne Orte im öffentlichen Raum schaffen, an denen sich die Bochumerinnen und Bochumer heimisch fühlen, an denen sie kostenlose Rückzugsorte finden und an denen sie spielen und Sport treiben können. Wir wollen quasi den zentralen Platz eines Dorfes, der ein Mittelpunkt des Lebens ist, an vielen Orten in der Innenstadt verwirklichen. Büsche, Bäume und Sträucher sollen Schatten spenden und zugleich für ein gutes Mikroklima sorgen. Der umgebaute Platz am Kuhhirten soll einer der ersten dieser urbanen und grünen Spielorte sein. Wir schauen aber gerade intensiv, wo wir weitere schaffen können.

Urban Sports Areal erhält Bundesförderung

Der Deutsche Bundestag hat beschlossen, das Urban Sports Areal am Bochumer Bermudadreieck mit insgesamt 2,3 Millionen Euro zu fördern. Auf dem ehemaligen Bahngelände hinter der Diskothek „Riff“ soll eine grüne Sportanlage für Trendsportarten entstehen. Dazu werden ein Feld für 3x3 Basketball, eine Kletterwand zum Bouldern, Geräte für Fitness-training und Calisthenics sowie eine Parkouranlage gebaut.



Sicher auf den Straßen

Bild: ©dp@pic-Fotolia

Autounfälle: „Schuld sind immer die anderen.“

Jeder vierte Autofahrer in Deutschland hat in den vergangenen drei Jahren einen Unfall oder eine gefährliche Situation im Straßenverkehr erlebt. Die drei häufigsten Ursachen dafür waren schlechtes Wetter (29 %), zu schnelles Fahren (22 %) und Ablenkung (22 %). Zu diesen Ergebnissen kommt die bundesweite, repräsentative Studie von infas quo im Auftrag des Direktversicherers DA Direkt zum Thema Ablenkung im Straßenverkehr.

Das größte Unfallrisiko sehen 58 Prozent der Befragten allerdings in anderen Verkehrsteilnehmern, lediglich 21 Prozent bei sich selbst. Vor allem Fahrradfahrer, andere Autofahrer, Fußgänger und der öffentliche Nahverkehr werden als ablenkend wahrgenommen. Ablenkung und überhöhte Geschwindigkeit sind somit die größten vermeidbaren Ursachen für Verkehrsunfälle. „Schuld sind immer die anderen. Doch für mehr Sicherheit im Straßenverkehr ist jeder Einzelne gefordert, sich seiner Verantwortung als Verkehrsteilnehmerin und Verkehrsteilnehmer bewusst zu sein“, sagt Peter Stockhorst, CEO von DA Direkt. Grundsätzlich kann alles zu Ablenkung führen, was am Steuer nebenher passiert. Fast ein Zehntel der Autofahrer und Autofahrerinnen in Deutschland hat sich am Steuer schon mal rasiert oder geschminkt, wenn die Zeit am Morgen zu knapp bemessen war. Genauso groß ist der Anteil derjenigen, die während der Fahrt bisweilen an beruf-



Grafik: DA Direkt/akz-o

lichen Online-Meetings teilnehmen und E-Mails bearbeiten. Telefonate, schnelle Mahlzeiten und intensive Gespräche mit Mitfahrern gehören für viele Autofahrer ebenfalls mehr oder weniger selbstverständlich dazu.

Bei den 18- bis 29-Jährigen ist die regelmäßige Smartphone-Nutzung am Steuer mit 24 Prozent zwar überdurchschnittlich. Im Vergleich zu 2021 ist der Wert aber um 9 Prozent gesunken. 2020 war der Griff zum Handy während der Fahrt sogar noch für 37 Prozent alltäglich. „Es ist ein sehr gutes Zeichen, dass die Smartphone-Nutzung am Steuer bei jungen Menschen auf ein Rekordtief gesunken ist. Hier scheint offenbar ein Umdenken stattzufinden. Denn jeder Unfall durch Ablenkung ist potenziell vermeidbar“, so Peter Stockhorst.

SERVICE	WERKSTATT	VERKAUF	Logo
Hohe Kundenzufriedenheit	Reparatur, Wartung, Pflege	Unsere Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9:00 - 18:00 Uhr Samstag: 9:00 - 14:00 Uhr	
			Oberscheidstr.12 · 44807 Bochum Tel. 02 34/953 60 36 · Fax: 54 11 06 info@kia-bentrop.de

Service Audi Service SEAT Service

Dieselstr. 2 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751
www.auto-frohn.de

2023

Unsere Stärken als Familienunternehmen: KOMPETENZ · KONTINUITÄT · KUNDENNÄHE

1952

Lohnt sich die Autowäsche bei Regen wirklich nicht?

Die heißgeliebte warme Jahreszeit kann für Ihr Auto wirklich „ätzend“ sein und es bekommt ganz schön was ab: Bienen- und Vogelkot, Sekrete von Insekten aber auch Harzabsonderungen von Bäumen und Honigttau von Ameisen. Einmal am falschen Standort geparkt ist das Auto binnen einer Nacht mit einem klebrigen Film überzogen. In Kombination mit der intensiven UV-Strahlung, die die Sonne auch bei ihrer derzeit selteneren Erscheinung mitbringt, hinterlassen diese vermeintlich „natürlichen“ Stoffe auf Dauer bleibende Spuren. Wussten Sie, dass die „Haut“ Ihres Autos gerade einmal 0,12 bis 0,15 Millimeter dünn ist? Durch regelmäßiges Waschen und Konservieren lassen sich irreparable Lackschäden verhindern. Übrigens bieten sich gerade Regentage für eine gründliche Wäsche an: hartnäckige Schmutzreste sind vorgeweicht und lassen sich besser entfernen.

Die 2022 komplett erneuerte Waschstraße Schaumkönig an der Provinzialstraße 90a in Lütgendortmund bietet mit drei verschiedenen Waschprogrammen die modernste Technik im Ruhrgebiet. Der neue Betreiber Christoph Köper bietet mit seinem Team kompetente Beratung bei Verschmutzungen aller Art. Die hochmodernen Versiegelungen ermöglichen den bestmöglichen Werterhalt des Fahrzeugs. **Übrigens: Ihre Kleidung wechseln Sie doch auch, obwohl Sie wissen, dass sie wieder schmutzig wird, oder? ;-)**



NEUER BETREIBER • NEUSTE WASCHTECHNIK
EINZIGARTIGER GLANZ



AKTION

KÖNIGLICHES SCHAUMBAD 18,90€

MIT DER AUSGESCHNITTENEN
ANZEIGE ERHALTEN SIE 8,90 €
RABATT. GÜLTIG BIS 31.10.2023

10,00€



SCHAUMKÖNIG DORTMUND

PROVINZIALSTR. 90A • 44388 DORTMUND

TEL.: 0151 50901386 • ÖFFNUNGSZEITEN:

MO - FR 08:00 UHR - 19:00 UHR • SA 08:00 UHR - 18:00 UHR

SONNTAG GESCHLOSSEN

Autohaus Feix – erneut „bestes Autohaus“

Das Opel und Ford Autohaus Feix in Bochum und Witten ist zum wiederholten Male von Auto-Bild ausgezeichnet worden. Die Feix Kunden und Mitarbeiter freuen sich sehr über diese besondere Ehrung. Zum 4. Mal in Folge gehört Autohaus Feix zum erlesenen Kreis der „Besten Autohäuser 2023“, welche die große Zeitschrift AUTOBILD in Kooperation mit dem unabhängigen Marktforschungsinstitut Statista GmbH in Deutschlands größter Autohaus Analyse ermittelt hat. „Wir können uns sogar doppelt freuen, denn Autohaus Feix ist auch zum 3. Mal im Kreis „Beste Werkstätten 2022/23“, was ebenso von AUTOBILD mit Statista in einer großen Umfrage bundesweit ermittelt wurde, berichtet Geschäftsführerin Kerstin Feix. „Unser Feix-Team ist eine ganz tolle Truppe. Ich bin stolz auf so gute und engagierte Mitarbeiter, die sich täglich in unserem Autohaus Feix für eine hohe Kundenzufriedenheit einsetzen und so erneut zu der Doppel-Auszeichnung beigetragen haben.“

Offizielle Auszeichnungen, Weiterempfehlungen und Bewertungen von Kunden sind immer sehr wichtig bei der Auswahl des richtigen Autohauses und der richtigen Kfz-Werkstatt. Autokauf und Werkstatt-Wahl sind Vertrauenssache. Autohaus Feix ist seit über 90 Jahren bekannt als Opel Vertragspartner. Seit rund 20 Jahren ist Feix zusätzlich auch Ford Vertragspartner. Im Feix-Service liegt der Schwerpunkt auf den Marken Opel und Ford. Hier arbeiten geschulte Feix-Mitarbeiter mit Spezialwerkzeug, um die Reparaturen schnell und professionell für die Kunden zu erledigen.

Für Rückfragen:
Autohaus Feix GmbH
Kerstin Feix
0234/ 307080
info@auto-feix.de





mit Thomas Gerres

Björn Otto... Stabhochsprungstar oder Überflieger!?

Es ist ein sonniger Septembertag – Golfflugwetter. Landung 14 Uhr im Golfclub. Warum Landung, werden Sie sich fragen!? Wir haben ein ganz besonderes Flugerlebnis mit Golfgepäck und Bordverpflegung vor. Ich sitze bereits angeschnallt mit Sonnenbrille auf der Terrasse des Clubs, schaue den Flugzeugen im Landeanflug auf Düsseldorf hinterher. Fliegen, Landung...es fehlt noch Björn Otto.

Gut gelaunt kommt er um die Ecke: „Ich musste noch ein paar Schleifen fliegen.“ Björn kommt gerade vom Flug aus Ibiza; Co-Pilot bei Eurowings. Er ist ein Typ mit Charisma und Köpfchen, egal ob beim Überflug mit Stab oder bei seiner nun beruflichen Karriere im Cockpit über den Wolken. Mit neun Jahren hatte der Topstar der Leichtathletik erstmals einen Stab in die Hand. Eine sportliche Karriere begann, die viele Jahre später die Glücksgefühle im Olympiastadion von London bei den Spielen 2012 explodieren ließen. Björn Otto erlebt an diesem sommerlichen 10. August den emotionalsten Moment seiner langen Sportkarriere. In einem packenden Finale übersprang er die Latte bei 5,91m. „Noch heute läuft mir ein Schauer über die Haut. Ich wusste, dass 2,4 Mrd. Zuschauer weltweit und 80.000 live im Stadion diesen Krimi gesehen haben. Das ist der Hammer für einen Sportler“, sagte Björn. Die „Silberne“ liegt im Banksafe; sicher ist sicher. Den Deutschen Rekord hält Björn mit übersprungenen 6,01m und hofft, damit lange in den Geschichtsbüchern zu stehen.

Beim Sport wollte er immer hoch hinaus, ohne den Boden der Realität unter den Füßen zu verlieren. Der Wunsch auf 36.000 Fuß zu hopsen, stand bei Björn Otto schon lange auf der persönlichen Liste. Sportkarriere, Biologiestudium und Berufswunsch „Verkehrspilot“. Der ständige Blick in den Himmel, wenn Flugzeuge über Leichtathletikstadion ihre Kondensstreifen hinterließen; das war die Faszination, die dem athletischen Mann aus dem Rheinland leuchtende Augen bereitete. Nun sitzt er täglich auf dem Co-Pilotensitz. „Ja, ja... wir legen gleich los mit Golfgepäck“, entgegne ich dem Botschafter für Sportlerfolg.

Apropos Botschafter! Naturgemäß sind erfolgreiche Sportler oftmals Botschafter für wichtige Dinge in unserer Gesellschaft, die nichts mit Sporthelden und Topjobs zu tun haben. Björn engagiert sich für die „Herman van Veen-Stiftung“. Björn ist viel in der Welt herumgekommen, und es ist ihm eine Herzensangelegenheit mit seiner Erfahrung und Weltweitblick auf Höhe Null zu helfen und Unterstützung zu geben.



Björn Otto (li.) strahlte beim Treffen mit Thomas Gerres genauso freundlich wie die Sonne.

Die Golfrunde war schön, und wir hatten Hunger. Wir lassen uns von der netten Clubgastro-Stewardess die Karte bringen und bestellen Pasta mit Garnelen. „Im Airbus A320 gibt es das nicht“, schmunzeln wir und genießen das Essen. Möglicherweise meldet sich Björn bei Ihrem nächsten Urlaubsflug aus dem Cockpit mit „Guten Tag liebe Bochumer. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt an Bord“. Seien Sie sicher! Mit ihm begleitet Sie ein erfahrener Flieger, egal in welcher Höhe. Happy landing Björn!

Sechs-Meter-Springer Björn Otto während seiner aktiven Zeit.





**SPD-Ratsmitglied
Jörg Czwikla
informiert**



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Bochumer Osten,

Mülltrennen ist wichtig. So können die Rohstoffe besser recycelt werden, was mit Blick auf unsere gebeutelte Umwelt bitter nötig ist. Aber ich will ehrlich sein: Schön sind die Containerstandorte für Glas und Papier nicht gerade. Die Container sind keine Augenweide, und wenn sie dann noch überquellen oder die Menschen irgendwas ganz anderes dazu stellen, dann ist das Stadtbild schnell verschandelt. Dazu kommt noch der Lärm, wenn exzessiv Flaschen eingeworfen werden – Anwohnerinnen und Anwohner wissen, was ich meine. Und sie können bestätigen, dass es auch mal abends oder am Wochenende klirren und scheppern kann. Aber es gibt eine Lösung.

An mehr und mehr Standorten in Bochum lösen Unterflurcontainer die normalen Container ab. Das heißt, dass die Con-

tainer einfach unter der Erde verschwinden und der Müll durch Schächte eingeworfen wird. Die oberirdischen sogenannten Einwurfsäulen sind etwa so groß wie ein Mülleimer und sehen nicht nur besser aus als ein normaler Container. Die Standorte sind besser einsehbar, was Hemmungen aufbaut und Menschen davon abhält, ihren Müll einfach nur abzustellen statt einzuwerfen. Außerdem sind die Einwurfschächte wesentlich niedriger als die Öffnungen in den Containern, was sie barriereärmer macht. Ein weiterer Vorteil: Die Abfälle bleiben gerade im Sommer unter der Erde länger kühl. Reste in Flaschen fangen also nicht so schnell an zu riechen und locken weniger Insekten an.

Sie sehen: Ich bin ein Unterflurcontainerfan und freue mich, dass wir im Osten unter anderem am Amtshaus und in der Opel-Siedlung solche Container haben. Und es dürfen ruhig mehr werden. Deswegen setze ich mich als Ratsmitglied und Vorsitzender des Umweltausschusses dafür ein, dass an weiteren Standorten Unterflurcontainer entstehen um den Bochumer Osten noch schöner zu machen.

**Herzlichst
Ihr Jörg Czwikla**



Fühlt sich an wie endlich erledigt.

Einfach mehr Überblick über Versicherungen haben.

Bringen Sie Ihre Versicherungen in Ordnung und auf den optimalen Stand mit den genau passenden Tarifen.

Jetzt beraten lassen!

Die Versicherungen der Sparkassen

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Bochum**



Daumen hoch für knallrote Bochumer Radwege

Instagram-Kommentare auf unserer Seite zeigen ein klares Meinungsbild in unserer Online-Community. Mittlerweile sind es mehr als 1.500 Instagram-Follower – folgen Sie uns gerne auch bei Instagram und Facebook und werden Sie Teil unserer Social Media-Gemeinschaft! Es wird immer häufiger sichtbar im Stadtbild, beispielsweise auf den Bochumer Hauptverkehrsadern wie der Hattinger Straße oder der Herner Straße. Radfahrer erhalten dort im Zuge vieler Umbaumaßnahmen nicht nur grundsätzlich mehr Platz oder eine bessere Abgrenzung zur Hauptfahrbahn der Autos, sondern werden mitunter auch knallrot angestrichen. Dies soll für Aufmerksamkeit sorgen und kommt größtenteils gut an. Über 20 Kommentare auf unserer Instagram-Seite zeichnen ein ganz gutes Stimmungsbild. Der Tenor lautet: Daumen hoch für diese Regelung.

„In Hannover ist das schon lange so“, schreibt etwa ein User. Eine andere Followerin schreibt: „Find ich gut. Ist sicher nicht für jeden eine Warnfarbe und bringt nicht immer mehr Aufmerksamkeit, aber ich als Radfahrerin fühle mich dadurch auf Kreuzungen schon sicherer.“ Ein User ärgert sich aber auch über die neue Farbe auf den Radwegen und hätte sich stattdessen mehr Geld für die Bochumer Sportvereine gewünscht: „Regen + Laub machen diese Streifen zur Rutschbahn. Die Investition wäre sicherlich anderswo besser gewesen.“ Auch von aktuellen Events in unserer Stadt wie dem Hofflohmarkt in Langendreer („Absolut toll. Danke fürs Organisieren!“) oder den VfL-Heimspielen berichten wir natürlich regelmäßig. Oder ein weiteres Aufregertema: eine eigens eingerichtete „Eltern-taxi-Haltestelle“ an der Sonnenschule in Weitmar in der Straße „Lange Malterse“. „Elterntaxen gehören verboten“, schreibt etwa ein User: „Das war schon vor 15 Jahren ein Problem. Lasst die Kinder zur Schule laufen, dann können sie morgens auf dem Schulweg kommunizieren und den Tag gemeinsam starten.“



Keine Eröffnung am alten Realstandort in Langendreer in Sicht

Real hatte sein Geschäft 2021 dicht gemacht. Eigentlich sollten dort schon vor einem Jahr Edeka und Lidl den traditionsreichen Einzelhandelsstandort übernehmen. Das Gelände wird aber von einer russischen Investorenfirma umgebaut und es klappt nichts. Vor kurzem brodelte die Gerüchteküche um eine Eröffnung von Lidl. Dann lagen aber wieder wichtige Brandschutzgutachten und Freigaben nicht vor. Also wurde alles wieder abgeblasen. „Das haben wir so auch noch nicht gehabt“, erklärte Steffen Mehrhoff, Immobilienleiter von Lidl. Bei Edeka Driller ist ebenfalls kein Land in Sicht. Nach wie vor fehlen die behördlichen Freigaben für die Umbauten in beiden Geschäften. „Da gibt es keine Veränderung“, sagt Daniel Driller. Einen Termin, wann die Geschäfte öffnen, traut sich keiner von beiden zu nennen.

Das Vertrauensverhältnis zum Investor darf für Lidl und Edeka inzwischen als zerrüttet beschrieben werden. Warum auf der Baustelle in Langendreer seit Monaten nur Chaos herrscht, ist allen total unklar. Nutzen bringt es keinem. Direkte Kontaktaufnahme hat die SCP Investmentgroup bis jetzt immer abgeblockt und unbeantwortet gelassen.



Die Einkaufswagen sind schon da, einkaufen geht aber noch nicht. Foto: Eberhard Franken



Wat kommt nach uns??

Ich weiß ja nich, in welche Altasklasse Sie an sein sind od da in welche Kategorie, ich jedenfalls gehör bei die sogenannten Baby Boomas. Dat sind die Menschen, die sich manchmal fragen, wieso sie dat Geburtsdatum von alten Leute ham, wenn se wissen, wie ich an meinen bin. Ich hab ja da au öftas so meine Erlebnisse, wenn ich - ma sagen Beispiel - morgens gefühlt wie eine 30-Jährige aufsteh, und dann acht Schritte ins Badezimma geh, dann kuck ich in den Spiegel und fräch mich: „Wann is dat denn bitte passiert?“ Abba bei allen Quatsch mach ich mich echte Gedanken, wegen weil ich vor Kurzem auf eine Faabschiedungsfeia gewesen warte für inne Rente gehen. Und dabei happich mich so gründlich innen Raum ungekuckt, wo echt viele Menschen waren, und da wurde mich schlachartich klar, dat in fünf Jahre ungefähr 1/3 Leute wech wärten und in zehn Jahre sogar die Hälfte.

Da fällt mich die Frage plötzartig an, wer denn nach uns alle an kommen is? Ich mein, Sie kennen doch bestimmt den alten Satz, dat jeda und jede ersetzbar is. Jahaaaaa, dat hat vielleicht früha gestimmt.....abba heute? Ers ma gibbet kaum noch nachwachsende Rohstoffe, egal in welchen Beruf. Kucken se sich ma um, übbaaall werden Leute gesucht, übbaaall bleiben Stellen unbesetzt. Getz schon! Dann wollen die, die sich „arbeiten“ so grundsätzlich für sich innen Leben vorstellen können, abba längst nich mehr so wie wir arbeiten. Von wegen Work-Life-Balance. Ich bin vielleicht nich schlau genuch dafür, abba mich kommt dat bei die ganzen Wunschvorstellungen manchmal eha vor wie Life-Life-Balance, wo die Work gannich mehr vorkommt, jedenfalls nich schwerpunktmäßig. Genau an diese Stelle fräch ich mich dann: Wat kommt nach uns? Künstliche Intellegenz, also die vielgepriesene KI, ersetzt die dann allet und fadiert die dann au die Kohle? Ganz innen Ernst, da wird mich so ein bisken Angst und Bange – nich für mich, abba für die kleinen Kröten, also für meine Enkels Heinz-Hektor und Horst-Hagen. Werden die noch Arbeit haben, kriegen od da wollen? Und falls ja, wat wird dat sein? KI-Proggammiera od da Robota-Reparatör? Oder werden die dann Balance-Couch und kümman sich um einen achtsamen Flow. Ich weißet nich, falls Sie dat wissen, dann schreiben se mich eine Emaile unta: walli.ehlert@gmx.de

Getz bleiben se bitte lieb füreinanda, schüss Ihre Walli

Ein Tag bei der Bochumer Blaulichtfamilie

Bei bestem Wetter, leckerer Bratwurst, kühlen Getränken und vielen anderen Leckereien wurde an der Hauptfeuer- und Rettungswache 3 in Werne der Tag der offenen Tür der Feuerwehr gefeiert. Die gesamte Bochumer Blaulichtfamilie hatte sich auf dem Hof der Wache versammelt. Es gab viel zu sehen und noch viel mehr zum Ausprobieren und Mitmachen.

Bestaunt werden durften die Fahrzeuge des Bochumer Löschzugs sowie die Sonderfahrzeuge. Dazu konnten die kleinen und großen Besucher die unterschiedlichen Aufgabenfelder einer Feuerwehr beobachten und selbst erleben, denn sie durften auch selbst zum Strahlrohr greifen, um an der Spritzwand ihr Können unter Beweis zu stellen.

Die Partner in der Gefahrenabwehr waren ebenfalls vor Ort. Dazu gehören die Hilfsorganisationen im Rettungsdienst, das Technische Hilfswerk, die Polizei und die Rettungshundestaffeln. Und auch die Feuerwache sowie die Leitstelle konnten besichtigt werden. Dazu gab es eine Feuerwehrmodenschau, Übungen der Jugendfeuerwehr, der Rettungshundestaffel und der Höhenretter. Und bei einem Quiz durften die Kinder ihr Wissen testen.

Fotos: Feuerwehr Bochum



MITEINANDER MEHR ERLEBEN!

- ⇒ TAGSÜBER BETREUT, ABENDS ZU HAUSE
- ⇒ TAGESPFLEGE VON MONTAG BIS FREITAG
- ⇒ ABWECHSLUNGSREICHE AKTIVITÄTEN
- ⇒ GEMEINSAME MAHLZEITEN

IN DER AWO TAGESPFLEGE FÜR SENIOR*INNEN
SCHULSTRASSE 16 - INFO UNTER TEL. 02327 929311



Bastian Gläser,
FDP-Bezirksvertreter
im Bochumer Osten



Freie
Demokraten
FDP

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mehr als verfünffachen will die Stadt Bochum die Gebühren für die Bewohnerparkausweise. Diese sprunghafte Gebührenerhöhung der Bewohnerparkausweise könnte dazu führen, dass auch die Menschen im Bochumer Osten ihr Auto vermehrt auf öffentlichen Parkplätzen oder Straßen abstellen, was zu einer Verschärfung des Parkplatzmangels und einer Erhöhung des Verkehrsaufkommens führen würde. Das ist nicht im Sinne einer nachhaltigen Verkehrspolitik! Eine Erhöhung der Gebühr für Bewohnerparkausweise lehnen wir nicht kategorisch ab, jedoch muss diese maßvoll sein. Zusätzlich müssen erst die richtigen Alternativen geschaffen werden. Die Menschen müssen eine Chance haben, ihre Autos in zumutbarer Entfernung von ihrer Wohnung für eine faire Gebühr abstellen zu können.

Eine Gebührenanpassung hat die Verwaltung und Rot-Grün seit über 20 Jahren verschlafen. Umso drastischer fällt nun die Erhöhung aus. Insbesondere für Menschen mit niedrigem Einkommen, die auf ihr Auto angewiesen sind, kann eine solche Erhöhung eine unzumutbare finanzielle Belastung darstellen. Woher da die Freude der rot-grünen Ratsfraktionen und der Koalition im Bochumer Osten über diese Gebührenexplosion kommt, ist uns schleierhaft.

Die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner werden sich jedenfalls über diese Gebührenkeule ärgern und sich die Frage stellen, wie sie das finanziell stemmen. Die FDP-Ratsfraktion wird noch beantragen, dass die Satzung künftig alle drei Jahre überprüft wird, so dass es solche Gebührensprünge in Zukunft hoffentlich nicht mehr geben wird. Als Freie Demokraten setzen wir uns lieber für eine nachhaltige Verkehrspolitik ein, anstatt den Bewohnerinnen und Bewohnern das Geld aus der Tasche zu ziehen. Wir müssen einerseits das Bedürfnis vieler Menschen respektieren, mit dem Auto zu fahren, andererseits aber auch auf die Förderung von Alternativen zum Auto setzen - wie z.B. den öffentlichen Nahverkehr, den Radverkehr oder das Carsharing. Die Selbstbestimmung der Bürgerinnen und Bürger muss immer im Mittelpunkt stehen.

Herzliche Grüße Ihr Bastian Gläser
bastian.glaeser@fdp-bochum.de



Sie suchen eine Immobilie?

Wir finden sie!

Nicht jede Immobilie wird im Internet veröffentlicht. Unsere Experten verfügen über eine große Auswahl und machen Ihnen ein individuelles Angebot.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin:
sparkasse-bochum.de/immobilien



Immobilien
Bochum

stolzenbergdruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn
Tel. 0 23 71 - 96 83 600
www.stolzenberg-druck.de



Der Deckel der Signer-Säule ist zu, das System funktioniert nicht.

Deckel nicht entfernt – Skulptur funktioniert deshalb nicht

In regenreichen Tagen ragt die „Signer-Säule“ üblicherweise aus ihrer schwarzen Hülle hoch hinaus in den Himmel über dem Langendreerer Amtsplatz und blitzt in der Sonne. Ein schöner Anblick, der aber auch bald vorbei sein kann: Wenn es nämlich länger regnet, verschwindet der silberne Schwimmer, sinkt hinab und hinein in die schwarze „Hülle“ der Skulptur. Genau dort steckt er gerade fest. Die Verantwortlichen haben bisher nicht dafür gesorgt, dass der Deckel von der Skulptur entfernt wurde. Das schwarze Ensemble auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz ist die „Atmende Säule“. So heißt die Skulptur des Schweizer Künstlers Roman Signer, und er selbst betrachtet sie als eines seiner wichtigsten Werke, wie er im Juni 2017 bei einem Besuch in Langendreer erzählte. „Es war mein erstes Objekt im öffentlichen Raum.“

Zwar feierte die Signer-Säule, wie sie auch genannt wird, im Juni in aller Stille gerade den 43. Jahrestag ihrer Übergabe an die Öffentlichkeit. Viele Bürger wissen aber leider immer noch nicht, wie das Werk funktioniert. Das war aber schon 1979 so, als ein Gutachter bezweifelte, dass die atmende Säule wirklich atmen würde. Es war das 1. Bochumer Bildhauersymposium, das der Bochumer Museumsdirektor Dr. Peter Spielmann angeregt hatte. Ein zweites hat es nie gegeben. Rund drei Monate verbrachte Roman Signer mit weiteren Bildhauerkollegen damals in Bochum. Um es einfach zu sagen: Über die beiden wie Pavillons wirkenden schwarzen Flächen rechts und links von der eigentlichen Skulptur wird Regen aufgefangen. Dieses Wasser fließt unter die Skulptur und treibt den silbernen, schwimmenden Inhalt der schwarzen Säule nach oben. Herabfallendes Wasser wird durch das Kunstwerk in eine Aufwärtsbewegung umgewandelt, die ursprüngliche Bewegung umgekehrt. Und Schweres wird leicht.

An der maximal oberen Position zieht der schwimmende Teil dann praktisch selbst den Stöpsel. Es ist – gewissermaßen wie früher in der Badewanne – eine Kette am Edelstahlschwimmer. Das Wasser fließt dann in die Kanalisation – und der „silberne Lippenstift“ sinkt ab. Das Auf und Ab beschäftigte Signer im Übrigen bei seinem Besuch 2017 nicht nur wegen seiner Säule: Mit dem damaligen ostbochumer Verwaltungsleiter Frank Riepen und der damaligen Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche fuhr der Künstler ins Rathaus, um noch einmal Paternoster zu fahren.

Text und Foto: Eberhard Franken

Eine Runde „snoezelen“

Kinder benötigen Zeit und Raum, um sich zurückzuziehen und entspannen zu können. Um diesem Bedürfnis gerecht zu werden, hat die KiTa St. Marien in Langendreer einen eigenen Raum zum „Snoezelen“ eingerichtet. Im Niederländischen wird darunter der Aufenthalt in gemütlicher Atmosphäre verstanden, der das Wohlbefinden fördert. Licht- und Musikinstallationen regen die Sinne der Kinder an, ausreichend Sitz- und Liegemöglichkeiten laden zum Entspannen ein. Die besondere Stimmung trägt dazu bei, dass sich die Kinder geborgen und sicher fühlen können. Ermöglicht wurde der Snoezelen-Raum durch die Bezirksvertretung Bochum-Ost mit Mitteln aus dem Projekt „Hilfe zur Selbsthilfe für KiTas und Schulen“.

Bezirksbürgermeister Dirk Meyer besuchte die Einrichtung, um sich den Snoezelen-Raum gemeinsam mit Gebietsleiterin Asja Hegmanns vor Ort anzuschauen und sich mit ihr und KiTa-Leiterin Julia Block über die Bedeutung der Bildungsarbeit auszutauschen. Foto: KiTa Zweckverband Bistum Essen



Knappschafts-Krankenhaus eröffnet Sportmedizin

Uniklinik wird medizinischer Partner des VfL Bochum. Das Knappschaftskrankenhaus Langendreer hat jetzt eine eigene Sportmedizin. Die neue Abteilung wurde Anfang September offiziell eingeweiht – aber nicht nur von den Offiziellen der Uni-Klinik, sondern auch von Vertretern des VfL Bochum. Die Profis des Bundesligisten sollen nämlich in Langendreer untersucht und, wenn nötig, auch behandelt werden. Die Knappschaft-Klinik und der VfL sind ab sofort medizinische Partner. Bislang mussten die Bochumer Spieler für eingehende sportmedizinische Untersuchungen immer in Nachbarstädte ausweichen, zum Beispiel ins Knappschaftskrankenhaus Dortmund.

Ins Rollen gebracht hatte die Einrichtung eines zentralen Anlaufpunkts der bald scheidende Mannschaftsarzt des VfL Bochum, Professor Karl-Heinz Bauer. „Doc Bauer“, wie er liebevoll genannt wird, geht in einem Jahr zumindest als VfL-Arzt in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird Ghani Hilal, gleichzeitig Leitender Arzt in der neuen Sportmedizin des KKH. Der Sport- und Fußballmediziner und Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie kann sich aber schon ab sofort vor Ort intensiver um die Profis kümmern. „Mit Herrn Dr. Hilal haben wir einen erfahrenen Sportmediziner für unser Haus gewinnen können, der nicht nur ein wichtiger Ansprechpartner für die Profis des VfL Bochum ist, sondern auch unseren Patientinnen und Patienten bei allen sportmedizinischen Fragen zur Verfügung steht“, sagte Krankenhausdirektor Matthias Wagner.



Feierliche Eröffnung der Sportmedizin im KKH Langendreer: (v.l.) VfL-Trainer Thomas Letsch, Dr. Ghani Hilal, Professor Holger Holthusen, KKH-Geschäftsführer Marco Kempka, Professor Michael Adamzik, Verwaltungsdirektor Matthias Wagner.

Die Abteilung steht nämlich auch allen Freizeitsportlern zur Verfügung, nicht nur den Spitzensportlern. Hier sind Check-Up-Untersuchungen genauso möglich wie Leistungstests und vieles mehr. In der sportmedizinischen Abteilung steht modernste Technik für die Diagnostik und Behandlung zur Verfügung, ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Bereich Prävention. „Hier stimmt das Gesamtpaket. Obwohl ich hoffe, dass unsere Spieler nicht zu oft hier sind, denn das würde eine Verletzung bedeuten“, sagte VfL-Sportvorstand Patrick Fabian zur Eröffnung. Die Knappschaft-Kliniken gehen damit ihren Weg weiter, in ihren Häusern die sportmedizinische Versorgung des Spitzensports im gesamten Ruhrgebiet zu gewährleisten. Neben dem VfL werden auch die Vereine Schalke 04 und Borussia Dortmund betreut. Aber eben nicht in Langendreer. Da ist jetzt die medizinische Heimat des Bochumer Bundesligisten.

Kinder gestalten Trittsteine im Ostpark

Spielen mit Wasser und Sand, Schaukeln, Klettern und Entspannen in Hängematten: Im Zentrum des Quartiers Feldmark im OSTPARK entsteht im kommenden Jahr ein multifunktionaler Wasserspielplatz. Die Kinder der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner haben sich bereits auf einem Teil des Spielplatzes mit kreativen Ideen verewigt: Gemeinsam mit den Projektverantwortlichen der Stadt Bochum und NRW.URBAN haben sie bei einer Tonwerkstatt Formen aus Ton gestaltet, aus denen bunte Beton-Trittsteine hergestellt werden. Beim Bau des Spielplatzes werden die Trittsteine im Bereich des Wasserspiels dauerhaft im Boden verbaut. „Der Wasserspielplatz wird zu einem Treffpunkt für Familien, Nachbarn und Freunde. Besonders die Kinder werden hier viel Zeit verbringen, also sollen sie den Spielplatz auch ein Stück weit mitgestalten können“, sagt Philipp Heidt, Amtsleiter des Umwelt- und Grünflächenamts. Ob Fische, Quallen, Seesterne oder Wasserpflanzen: Es dauerte nicht lange, bis die über 25 Kinder ihre Ideen in die Tat umsetzten und die Formen aus Ton mit Motiven aus der Wasserwelt verzierten.



Ob Fische, Quallen oder Seesterne – Kinder formen Vorlagen für die Trittsteine auf ihrem Wasserspielplatz.

Sechs verschiedene Stationen zum Sand- und Wasserspiel, Schaukeln und Klettern sollen Bewegung fördern, Mut sowie Neugier wecken und Platz für Regeneration bieten. Neben vielfältigen Bewegungsangeboten und dem Wasserspielbereich bilden Spiel- und Sitzelemente als umlaufendes Band das Hauptgestaltungselement. Der Bau des Wasserspielplatzes mit einer Gesamtfläche von 4.800 Quadratmetern startet voraussichtlich im Laufe des kommenden Jahres.

Anne Castroper
Die VfL-Kolumne



Uiuiuiuiuiui – das geht wieder mal alles verdammt schnell. Kaum ist die Saison angepfeiffen, schon ist die erste Länderspielpause Geschichte und wir sind wieder mittendrin im Geschehen. Haben wir nicht erst vor fünf Minuten Klassenerhalt gefeiert? Und dann das 175-jährige Vereinsjubiläum? Und war da nicht Hansi Flick noch Bundestrainer?

Und jetzt, kaum einen Rudi Völler später, ist auch der schon wieder Geschichte. Zumindest als Bundes-Rudi. Stattdessen kommt demnächst dann wohl ein weiterer Ex-Bayern-Trainer. Und wenn der in die EM im eigenen Land startet, sind wir hoffentlich immer noch Bundesligist. Da hätte ich Bock drauf.

Wat habbich beim letzten Mal prophezeit? Ein verdammt knackiges Auftaktprogramm. Und wat is? Knackig, wo man nur hinschaut. Zwar endlich mal in Bielefeld unentschieden gespielt, gleich zweimal, nach 90 und nach 120 Minuten. Aber weil Pokal, gab es Elfmeterschießen. Ausgang bekannt. In Stuttgart, eine Woche später, ordentlich die Jacke vollgehauen bekommen, weil falscher Spielansatz. Aber danach? Dreimal das bessere Team gewesen, mal mehr (Dortmund!), mal noch mehr (Frankfurt!!!), mal vielviel mehr (Augsburg!!!). Aber einen Sieg gab es bis zum Oktoberfestgastspiel in Bayerns Landeshauptstadt noch nicht.

Ob wir siegreich von der Wiesn gen Ruhrpott gereist sind, entzieht sich meiner Kenntnis, das Spiel fand exakt ein paar Stunden nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt. Aber alles andere als drei Punkte wäre ja auch eine Überrasch... eine Enttäusch... eine gewisse Normalit... Ich setz' noch mal neu an.

Gegen Gladbach nun, da sollte es denn mal richtig rappeln. Die Fohlen sind auch eher so lala in die Saison gestartet, unser Schmuckkästchen gleicht schon seit geraumer Zeit einem Tollhaus. Mit der Betonung auf „toll“, denn die Stimmung ist 1A-Sahneplus-mit-Sternchen. Ein Festival der guten Laune, brodelnd, bebend, furchteinflößend – zumindest wenn du aus Dortmund, Frankfurt, Mönchengladbach, Mainz (to be continued) kommst.

Deshalb: Ich hab Bock. Auf die Bundesliga, auf den VfL, auf die großartige Stimmung im Vonovia Ruhrstadion. Ich freu mich auf die Spiele, ich freu mich auf die Fans, auf euch. Wir haben schon jetzt mehr Punkte als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Denen sollen nun möglichst viele in dreifacher Form folgen. Also lasst uns die Jungs zum Sieg brüllen. Jedes Mal. Da hab ich Bock drauf.

Glück auf!
Euer Ansgar Borgmann



Ansgar Borgmann, Stadionsprecher
VfL Bochum

PROFITIEREN BEIM FRITTIEREN



Bei uns bekommen Sie Ihr Fett weg

Entsorgung und Frittieröllieferung



KRONSLAND GmbH

Fon 0231/967 867 70 Fax 0231/976 867 72

info@kronsland.de

www.kronsland.de-----www.unifrit.de

Mi., 4. Oktober, 20 Uhr
RuhrCongress Bochum
Fabi Rommel

Fabi Rommel, Social-Media-Star und für viele viel besser bekannt unter dem Namen „Der Typ aus den Videos“, tritt aus dem Smartphone heraus auf die Bühne. Mit dabei hat der Stand-Up-Comedian in seinem Programm lustige Beobachtungen, merkwürdige Situationen und wahre Geschichten aus seinem Leben. Info: schoneberg.de
 Foto: Rommel



Mi., 29. November, 20 Uhr
Westfalenhalle Dortmund
Let's Dance

Deutschlands beliebteste TV-Tanzshow geht wieder auf Live-Tour – u.a. mit Dancing-Star Anna Ermakova, Julia Beautx und Philipp Boy, Ingolf Lück als Special Guest sowie den Tanzprofis um Ekaterina Leonova und Valentin Lusin. Die Jury mit Motsi Mabuse, Jorge Gonzales und Joachim Llambi darf natürlich auch nicht fehlen. Info: semmel.de
 Foto: Stefan Gregorowi



Mi., 11. Oktober, 20 Uhr
RuhrCongress Bochum
Bonnie Tyler

Das 40-jährige Jubiläum ihres Welthits „Total Eclipse of the Heart“ hat Bonnie Tyler als Motto ihrer aktuellen Hallentour gewählt. Im Gepäck hat die blonde Britin mit der unverwechselbaren Reibeisenstimme natürlich auch ihre anderen großen Hits von „It's a Heartache“ bis zu „Holding out for a Hero“. Info: sparkassenpark.de
 Foto: Tina Korhonen



Sa., 2. Dezember, 20 Uhr
Westfalenhalle Dortmund
Night of the Proms

Unter dem Motto Klassik trifft Pop stehen mit dem Antwerp Philharmonic Orchestra und dem Chor Fine Fleur wieder internationale Stars auf der Bühne, dieses Mal u.a. Toto („Africa“), Anastacia („I'm Outta Love“), Singer- und Songwriter James Morrison („Broken Strings“) und Pop-Sängerin Aura Dione („I Will Love You Monday“). Info: schoneberg.de
 Foto: NOTP



Fr., 10. November, 20 Uhr
Westfalenhalle Dortmund
Maite Kelly

Ob mit ihren Erfolgsalben wie „Sieben Leben für dich“, „Hello“ und „Love, Maite – das Beste ...bis jetzt!“, ob mit ausverkauften Konzerten, ob als Songtexterin oder Schriftstellerin: Maite Kelly ist ein Phänomen mit vielen Talenten – und jetzt wieder auf Tour unter dem Motto „LOVE, MAITE! Lachen. Staunen. Hits.“ Info: semmel.de
 Foto: Jens Hoher



Sa., 9. Dezember, 20 Uhr
Christuskirche Bochum
Guido Horn

Seine Weihnachtskonzerte locken Jahr für Jahr die Jünger zum Meister: Guido Horn lässt zusammen mit seinen Orthopädischen Strümpfen in der Christuskirche wieder die Stimme erschallen und lädt zu „Weihnachten mit Guido“ und einem wilden Ritt durch die Genres der Musikgeschichte ein. Info: prime-entertainment.de
 Foto: M. Claushallmann



Fr. 24. November, 20 Uhr
Westfalenhalle Dortmund
Torsten Sträter

Für sein Programm „Mach mal das große Licht an“ verspricht Comedian Torsten Sträter seinem Publikum einen Abend „nach bewährtem Muster: zu albern für Kabarett, für Comedy aber ganz clever, ein schöner, sich wölbender Abend, Kaffee, Geschichten ... bis ich den Faden verliere, und dann schauen wir mal.“ Info: agentur-luehr.de
 Foto: Kirsten Nijhof



Sa., 30. Dezember, 15 + 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund
Harlem Gospel Singers

The Harlem Gospel Singers sind zurück: Hoffnung und Lebensfreude verbreiten sie mit viel Groove und Songs wie „Amazing Grace“, „Swing Down Sweet Chariot“, „Oh Happy Day“ oder auch Michael Jacksons „Earth Song“ im speziellen Gospel-Arrangement, unterstützt von einer fünfköpfigen All-Star-Band. Info: bb-promotion.com
 Foto: Margot de Heide



3x2 Karten zu gewinnen!

Annett Louisan auf „Babyblue“-Tour

Mit ihrem aktuellen, zehnten Studioalbum „Babyblue“ im Gepäck geht es für Annett Louisan in diesem Herbst auf die gleichnamige Tour. Es ist ein Album über den Blues in der Mitte des Lebens und das Älterwerden. Mit Hingabe und Humor, augenzwinkernd und aufrichtig zugleich, erzählt Annett Louisan - eine der erfolgreichsten Musikerinnen Deutschlands - über Angst, aber auch das Annehmen dieses Lebensabschnittes. Vom Glück und vom Unglück, wie sich beides bedingt und wie nicht nur Menschen kommen und gehen, sondern auch man selbst. Solange, bis man schließlich wieder zu sich findet. Für das Konzert von Annett Louisan im RuhrCongress Bochum am Freitag, 10. November, um 20 Uhr verlosen wir in Kooperation mit Semmel Concerts 3 x 2 Karten. Schicken Sie uns eine E-Mail mit der Betreffzeile „Babyblue“ an d.nolte@ruhrtal-verlag.de. Bitte Ihren Absender und Ihre Telefonnummer nicht vergessen; die Gewinner werden persönlich informiert. Einsendeschluss ist der 13. Oktober 2023.

Tickets und Infos: semmel.de. Foto: Jim Rakete





Die Band „For Your Dawn“ spielt für ein Hunde-Asyl in Rumänien.

Heavy Metal für den Tierschutz

Headbängen für Hunde. Rock for Dogs. Das geht am 27.10. in der Matrix in Langendreer. Dann treten dort im Metal-Tempel gleich fünf Bands auf, die für ein Tierheim in Rumänien, in dem rund 800 allein gelassene Hunde versorgt werden, spielen. Alle Einnahmen gehen komplett an den deutschen Förderverein „Animas Pfötchenhilfe Camulung e.V.“.

Das muss auch sein, denn der Betrieb des Tierheims kostet im Monat rund 16.000 Euro. „Als die Verzweiflung des Vereins immer größer wurde, die Angst, die vielen Hunde nicht mehr versorgen zu können, die Mitarbeiter vor Ort nicht mehr bezahlen zu können, wusste ich, ich muss etwas unternehmen“, sagt der Organisator Michael Schüller, dessen Frau Sarah im Vorstand des Fördervereins aktiv ist. „Mir kam der Gedanke, meine Bandkollegen von „For Your Dawn“ mit ins Boot zu holen und unsere Musik mit der Tierschutzarbeit zu verknüpfen.“ Nach und nach kamen andere Metal-Bands dazu.

Alle sollen etwas davon haben, sagt Schüller: „Wir fördern damit auch den Metal-Underground, Bands, die sonst nicht so viele Möglichkeiten haben, bekannt zu werden.“ Die Band spielen ohne Gage, erste Gigs in Köln und Düsseldorf waren Erfolge. Das Konzert in der Matrix in Langendreer ist das bisher größte, die Location verdient nur am Getränkeverkauf. Heavy Metal und Tierschutz – das gehört, man sollte es nicht glauben, schon länger zusammen. „80 Prozent der Musiker haben Hunde aus dem Tierschutz“, sagt Michael Schüller, „alle Bands sind gern und aktiv dabei.“

Der Eintritt kostet 20 Euro im Vorverkauf, 25 an der Abendkasse, Los geht's mit „Rock for Dogs“ ab 19.30 Uhr.



DIE X-MAS SHOW

DORTMUND - AN DEN WESTFALENHALLEN

14. DEZEMBER 23 - 7. JANUAR 24

☎ 0203 70 900 121 🌐 FLICFLAC-DORTMUND.DE



WIR HABEN **BOCK** AUF **ENERGIE WENDER.**

**BOCK
AUF
BOCHUM!**

Wir haben Bock auf Bochum. Deshalb kann jeder Kunde mit unserem Ökostrom seinen Beitrag zur Energiewende leisten.

stadtwerke-bochum.de

**STADTWERKE
BOCHUM**

